

Nottuln, 28.03.2020

## Anfragen Naturschutz

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Mahnke,

unsere Anfragen zum Naturschutz von Herrn Uphoff haben sich dadurch, dass diese zunächst an Sie gerichtet werden sollen, nicht erledigt. So stelle ich diese auf diesem Wege nochmals an Sie direkt mit der Bitte diese von den jeweils Zuständigen beantworten zu lassen:

1. Mit großem Staunen mussten wir feststellen, dass ein kleines Wäldchen vor dem Wall an der Autobahn in Appelhülsen, was als Naturausgleichsfläche errichtet wurde, gerodet wurde. Wir sind über diese Maßnahme nicht informiert.

Da in dieser Gegend (Kirschbaumweg /Rotdornweg) jedes Jahr die Krötenwanderung stattfindet, ist die Maßnahme nicht nachvollziehbar, da der Wald als Rückzugsort für die Tiere dient.

Waren diese Arbeiten genehmigt? Wer hat sie veranlasst und ausgeführt.

Was wird unternommen, damit die Störung der Krötenwanderung in Zukunft unterbleibt?

Wie möchten Sie zukünftig Bürger über evtl. notwendige Rodungen hinreichend informieren?

2. In Schapdetten wurden ohne Vorankündigung drei Hainbuchen gefällt. Die Anwohner wurden von der Fällung überrascht. Sie führen an, die Standsicherheit sei bei einem Baum nicht gegeben und zwei wären von einem Pilz befallen.

Wurde ein Zugtest durchgeführt?

Um welchen Pilz handelt es sich?

Was nehmen Sie als Ersatzpflanzung vor?

Wie möchten Sie zukünftig Bürger über notwendige Baumfällungen hinreichend informieren?

2. Die Banketten des ehemaligen Wirtschaftsweges hinterm Schmittler wurden abgeschoben. Dadurch wurde der Bewuchs des Wegerandes zerstört und die Wurzeln der angrenzenden Bäume beschädigt.

Diese Maßnahme im Naturschutzgebiet läuft der Entwicklung von blühenden Wegerändern im Gemeindegebiet und dem Insektenschutz entgegen

Waren diese Arbeiten genehmigt? Wer hat sie veranlasst und ausgeführt.

Was wird unternommen, damit die Störung des Naturschutzgebiets in Zukunft unterbleibt?

3. Wir mussten feststellen, dass im Naturschutzgebiet Schmittler die Flächen geschlitz wurden. Dabei handelt sich um eine Maßnahme der intensiven Landwirtschaft um mehr Ertrag aus der Fläche zu bekommen oder um eine Düngung vorzubereiten. Ob die Flächen gedüngt wurden, ist uns nicht bekannt. Die Arbeiten stören die Bodenstruktur, die angesiedelten Pflanzen und die Bodenbrüter und können zur Vernichtung von wichtigen Biotopstrukturen führen. Für ein Naturschutzgebiet sind solche Arbeit sicherlich nicht angebracht.

Die Arbeiten wurden durchgeführt als die Flächen vernässt waren, wodurch die Böden zudem unnötig verdichtet wurden. Es sei angemerkt, dass im Naturschutzgebiet nicht einmal Spaziergänger die Flächen betreten dürfen.

Für uns stellt sich die Fragen:

Waren diese Arbeiten genehmigt? Wer hat sie veranlasst und ausgeführt.

Was wird unternommen, damit die Störung des Naturschutzgebiets in Zukunft unterbleibt?

Mit freundlichen Grüßen

**Richard Dammann**